Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur
C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 490

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 16. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* **Berlin,** 15. Juli. Die Statistik der im Betrieb befindlichen Eisenbahnen Deutschlands für das Betriebsjahr 1893/94 ist soeben im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienen. Danach umfaßte, wie die „Nat. Ztg." schreibt, der Umfang der vollspurigen deutschen Bahnen am 30. März 1894 an Hauptbahnen 31 580 Kilometer, an Nebenbahnen 11 976 Kilometer. Die Privatbahnen allein haben eine Ausdehnung von 2208 Kilometer Hauptbahnen und 1507 Kilometer Nebenbahnen. Die Bahnen besaßen zu Ende des Betriebsjahrs an Lokomotiven 15 715 Stück, an Personenwagen 29 675, an Gepäck- und Güterwagen 314 409 Stück. Die Beschaffungskosten dieser Betriebsmittel betrugen 1 849 760 866 M. Das Anlagekapital der Bahnen beläuft sich auf 10 724 099 606 M. Durch Staatsanleihen wurden beschafft 2 745 328 004 M. Auf den Eisenbahnen fuhren im Betriebsjahr 521 479 450 Personen, die 12 552 154 812 Kilometer durchreisten. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr stellten sich auf 384 703 403 M. An Gütern wurden befördert 244 178 613 To. und die Einnahme ergab 954 053 910 M. Die Betriebseinnahmen erreichten den Betrag von 1 401 714 318 M., die Ausgaben umfaßten 858 865 991 M., der Betriebsüberschuß ergab 548 308 327 M. An die Staatskassen wurde ein Ertrag von 515 757 508 M. abgeliefert, rund 16 Millionen Mk. wurden als Dividende vertheilt. Der Erneuerungsfonds umfaßt 29 243 044 M. In dem Betriebe der Bahnen waren 355 524 Personen beschäftigt mit einer Besoldung von 444 427 344 M. Der Vermögensstand des Pensionsfonds war 66 295 767 M., der Krankenkassen 15 513 938 M. Unfälle beim Eisenbahnbetriebe fanden 3541 statt; sie wurden herbeigeführt durch 444 Entgleisungen, durch 265 Zusammenstöße. Von Reisenden erlitten den Tod 70 und wurden 186 verletzt. Auf 1 Million Reisende kommen Todesfälle 0,13, Verletzungen 0,36.

— In Betreff des Anfangstermins für die Bewilligung von Aufbesserungs- und Alterszulagen an evangelische Pfarrer macht der Kultusminister bekannt, daß er zur Vermeidung von Nachtheilen für die betreffenden Pfarrer den Tag des Eintritts in das Pfarramt (nicht, wie seither, den häufig wesentlich später fallenden Tag der Amtseinführung) als diesen Anfangstermin bestimmt hat. Demgemäß erhalten die Pfarrer, welche in ihr erstes Pfarramt eintreten, die Zulage vom Tage des Amtsantrittes ab und diejenigen Pfarrer, welche in ein anderes Pfarramt versetzt werden, die ihnen in dem neuen Pfarramte etwa zustehende Zulage, wenn der Amtsantritt am Ersten eines Monats stattfindet, von diesem Tage, sonst vom Ersten des folgenden Monats ab.

— Wie die „Nat.-Ztg." hört, wird der vortragende Rath im Ministerium, Geh. Medizinalrath Dr. Pistor, einer Einladung der British medical Association zu deren Jahresversammlung in London, während der Zeit vom 30. Juli bis 2. August, folgen. Der darauf vom 8. bis 12. August folgenden Versammlung des Großbritannischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Ehrenmitglied Dr. Pistor ist, wird dieser ebenfalls beiwohnen.

— In Folge des Durchgehens von etwa 20 Kavalleriepferden am vorigen Montag in Potsdam, über das wir eingehend berichteten, wird nach einer Potsdamer Korrespondenz die Frage wegen Abänderung der jetzigen Bestimmungen über das Gefechtsexerzieren der Kavallerie zu Fuß erwogen. Die jetzige Instruktion verlangt, daß der Kavallerist beim Absitzen den Zügel seines Pferdes über den Kopf des Pferdes seines Nebenmannes wirft, so daß derselbe um den Hals desselben zu liegen kommt. Bei ca. 20 Pferden bleibt alsdann ein Mann zur Bewachung zurück, der den Zügel seines Pferdes, das mit dem Nachbarpferd und den übrigen auf oben geschilderte Art verbunden ist, in der Hand hält und in der Mitte der Reihe steht. Bisher hatte sich dies bewährt, jetzt aber befürchtet man, daß sich im Ernstfalle ähnliche Vorkommnisse wie in Potsdam bei den Ulanen durch scheu werdende Pferde zutragen und die abgesessenen Kavalleristen dann unberitten leicht in die Hände des Feindes fallen könnten.

— Der diesjährige Ablösungstransport für das auf der australischen Station mit hydrographischen Aufnahmen beschäftigte Vermessungsschiff „Möve" geht am 17. d. M. mit dem Reichspostdampfer „Oldenburg" von Bremerhaven aus nach Singapore in See, wo am 23. August die Umschiffung zur Weiterreise nach Matupi auf dem Reichspostdampfer „Stettin" stattfindet. Die abgelösten Mannschaften und Offiziere treten mit dem Dampfer „Stettin" die Heimreise am 25. September an und laufen am 27. November in Bremerhaven ein. — Das Oberkommando befahl die Indienststellung des Panzerkanonenboots „Skorpion" auf der kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven. Nach erfolgter Ausrüstung wird das Panzerfahrzeug nach Danzig übergeführt werden, um in den Verband der Reservedivision zu treten, die in diesem Sommer zum ersten Male in Dienst gestellt wurde. Auch diese Division wird dann aus vier Panzerkanonenbooten bestehen: „Mücke", „Natter", „Krokodil" und „Skorpion".

— Das Aluminium-Dampferunternehmen des Fürsten zu Wied für den Viktoriasee, für welches die Ausführungs-Kommission des Antisklavereikomitees bei ihrer Auflösung dem Fürsten ihre Restgelder überwiesen hatte, wird nach der „Post" zu Stande kommen, obwohl es noch einiger Zuschüsse bedarf. Der Dampfer wird in einer Schiffsbaufabrik in Zürich erbaut werden und soll zunächst Probefahrten auf dem Züricher See machen.

— Sehr gnädig weggekommen ist der Gemeindevorsteher Westendarp (Dissen), der einen zur Gegenpartei gehörigen Kaufmann, welcher Unterschriften für einen Wahlaufruf sammelte, als Einbrecher behandelte, eigenhändig in Handketten geschlossen und mit Schimpfworten wie Halunke, Spitzbube, Vagabund bezeichnet hatte. Auf die von dem betreffenden Kaufmann angestrengte Beleidigungsklage hin wurde Westendarp, wie die „Germania" meldet, zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

— Wie der „Frankf. Ztg." mitgetheilt wird, hat das sozialdemokratische Organ in Mannheim ein Zusammengehen mit den Linksliberalen bei den bevorstehenden Landtagswahlen mit den folgenden Worten abgelehnt: „Die sozialdemokratische Partei schließt keine Kompromisse, sie verläßt sich auf ihre eigene Kraft. Unsere Parole lautet: Entweder Dreesbach oder Geiß oder gar keiner. Entweder mit Ehren siegen oder unterliegen!"

* **Straßburg,** 13. Juli. Ueber die Diphtherie-Epidemie, die beim Infanterie-Regiment Nr. 137 in Hagenau ausgebrochen, berichtet die „Straßb. Amtl. Korresp.", daß seit dem 8. Januar d. J. bis heute weitere 40 Mannschaften erkrankt sind. Obgleich in allen Fällen die charakteristischen Diphtherie-Bazillen sich nachweisen ließen, sind diese Erkrankungen bei der eingeschlagenen Behandlung in der Regel ohne bleibenden Nachtheil verlaufen; nur zwei Kranke verstarben nach längerer Lazarethbehandlung in Folge hinzugetretener schwerer Komplikationen. Es ist die Annahme berechtigt, daß eine Einschleppung der Krankheit in das Kasernement stattgefunden hat. Zur Bekämpfung der Epidemie werden die eingreifendsten Maßregeln auf das peinlichste durchgeführt. So ist u. a. jedes einzelne Kasernement bis unter das Dach desinfizirt worden. Wenn die am 10. d. Mts. erfolgte Verlegung des Regiments in das Lager bei Bitsch auch noch nicht die Epidemie zum Erlöschen gebracht hat, vielmehr auch dort noch einzelne leichte Erkrankungen aufgetreten sind, so liegt der Grund dafür wahrscheinlich in den bisher ungünstigen Witterungsverhältnissen, welche die Disposition zu Diphtherie-Erkrankungen unterhielten.

Lokales.

Posen, 16 Juli.

n. **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in dem Speicher des Getreide- und Fouragehändlers Otto Barts vor dem Berlinerthor ein Einbruch verübt worden. Die Einbrecher, die mit den Ortsverhältnissen sehr gut vertraut sein mußten, öffneten zunächst die Thür des Speichers und begaben sich dann in das dort befindliche Comptoir. Dort rückten sie den Geldschrank ab und meißelten auf der rechten Seite ein etwa 10 Centimeter im Quadrat großes Loch in die Wandung des Geldschranks. Aus der Kassette desselben entnahmen sie dann einen größeren Geldbetrag, dessen Höhe noch nicht genau festgestellt worden ist. Es soll sich um die Summe von ca. 1000 Mark handeln. Ein bestimmter Verdacht der Thäterschaft liegt nicht vor. Anscheinend sind es jedoch frühere Arbeiter der Firma gewesen; ein Hausknecht ist verhaftet worden.

n. **Fuhrunfall.** Von einem Rollwagen wurde gestern Nachmittag 5½ Uhr die Straßenlaterne vor dem Hause Wasserstraße Nr. 23 angefahren, wodurch die Glasglocke in Trümmer ging.

n **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Obdachlose. — Nach dem Hendewerkschen Asservationshofe wurde gestern Vormittag ein herrenlos auf der Großen Gerberstraße stehender Handwagen geschafft. — Gefunden ein Fünfmarkschein, die Scheide eines Infanterie-Seitengewehrs, eine Altersversicherungskarte auf den Namen Michael Zoellner-Jersitz lautend, eine goldene Damenuhr, ein Sonnenschirm mit Futteral, eine Damenhandtasche mit einem Taschentuch, ein Kinderschuh, eine Korallenhalskette. — Verloren eine goldene Brosche mit einer Gemme, eine schwarze Tuchpellerine, eine schwarze Brosche mit dem Bildniß Kaiser Wilhelms I, ein schwarzemaillirtes Armband, innen Gold, mit echten Perlen besetzt, ein Dienstbuch auf den Namen Alwine Sauer lautend, ein Portemonnaie mit 11 Mark Inhalt, mit dem Namen Karl Wangerin versehen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Frankfurt a. O.,** 15. Juli. [Ehrenbürgerbrief.] Gestern Mittag wurde dem zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannten Oberbürgermeister a. D. v. Kemnitz der Ehrenbürgerbrief in feierlicher Weise überreicht. Eine Deputation mit dem Oberbürgermeister Dr. Adolph begab sich zu der Wohnung des Oberbürgermeisters a. D. v. Kemnitz. In seiner bei Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an Herrn v. Kemnitz gehaltenen Ansprache hob der Sprecher der Deputation, Oberbürgermeister Dr. Adolph, hervor, daß der Ehrenbürgerbrief ein Symbol dauernder Zusammengehörigkeit unserer Stadtgemeinde mit ihrem langjährigen Oberhaupte sein solle und die Erinnerung rege halten werde an 41 Jahre einer arbeitsreichen Dienstzeit und an die dankbare Gesinnung der Stadt.

* **Aus dem Kreise Grottkau,** 15. Juli. [Ein orkanartiger Sturm] wüthete am Freitag in Kühschmalz, Kreis Grottkau. Es gingen ungeheure Wassermassen nieder. Der Kiesberg ist wie besät mit Aesten und Zweigen von den arg mitgenommenen Linden des Gottesackers. Ein steinernes Denkmal auf letzterem ist umgeworfen. Das Kirchdach, wie sehr viele andere Dächer des Dorfes haben zahlreiche Flachwerke verloren. Das vor zwei Jahren erst aufgelegte Flachdach des Ober-Dominiums ist aufgerollt und der Regen hat sich fluthenweise in die Wohnräume ergossen. Großen Schaden hat der Sturm in den Gärten angerichtet, sowie im Parke des erwähnten Dominiums. Ueber 40 Bäume, manche mannesstark und darüber, sind geknickt. Auch Fensterscheiben wurden durch die bloße Wucht des angetriebenen Regens, der von keinem Hagel begleitet war, zertrümmert. Den um 5 Uhr von Kühschmalz nach Falkenau gehenden Post-Omnibus erfaßte, nach dem „O. S. A.", der Orkan bald hinter dem Dorfe und stürzte ihn um. Von 2 Passagieren soll der eine leicht im Gesicht verletzt sein.

* **Königsberg,** 15. Juli. [Der schläfrige Einbrecher.] Nicht gering erschreckt wurde in vergangener Nacht eine Bewohnerin des Hauses Bergplatz Nr. 4 dadurch, daß, nachdem sie sich zur Ruhe gelegt hatte, sie in dem von ihr allein bewohnten Zimmer das Athmen eines Menschen hörte. Sie hatte Geistesgegenwart genug, aufzustehen und erst zur Absuchung des Zimmers zu schreiten, nachdem sie sich männlichen Beistand herbeigeholt hatte. Bei der Durchsuchung des Zimmers wurde unter dem Bette der Wohnungsinhaberin ein Mann vorgefunden, welcher sich jedenfalls in der Absicht, einen Diebstahl auszuführen, eingeschlichen und unter dem Bette versteckt hatte. Dort war er aber eingeschlafen und mußte aus seinem gesunden Schlafe erst geweckt werden, um einem herbeigeholten Polizeibeamten übergeben zu werden welcher ihm für den Rest der Nacht unfreiwilligen Aufenthalt im Polizeigewahrsam anwies.

* **Aus Litthauen,** 14. Juli. [Die böse Kultur.] Früher waren die russischen Bärentreiber in manchen Gegenden Litthauens gern gesehene Gäste, weil damals unter der ländlichen Bevölkerung noch der Glaube verbreitet war, daß durch Beschnuppen und Belecken der Krippen in den Ställen von den Bären sämmtliche daraus fressenden Thiere auf ein Jahr hindurch vor Krankheiten bewahrt bleiben. Dieser Glaube ist überall geschwunden, und die noch ab und zu vorsprechenden Bärenführer müssen unverrichteter Sache abziehen. So erschien ein solcher in der vergangenen Woche in der Lasdehner Gegend mit zwei Bären, fand aber keine „Beschäftigung", sodaß er wieder nach Polen zog, wo nach seiner Aussage der „wahre Glaube" an die Wunderkraft der Bären noch nicht verschwunden ist. Thatsächlich werden sie dort von abergläubischen Bauern noch oft in Anspruch genommen, um mit ihren Bären Krankheiten aus Vieh- und Pferdeställen zu bannen.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Kuchenmeister a. Dresden, Brenning a. Hanau, Loewy a. Köln a. Rh., Reiland a. Altenburg, Mecheln a. Kettwig, Loeser, Lichtenstein u. Bellmann a. Berlin, Moral a. Breslau, Amtsrichter Schumacher a. Köln a. Rh., Domänenpächter Frau Schmidt u. Familie a. Großdorf, Freifrau v. Seckendorff aus Birnbaum.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Hochgesang, Meyer a. Berlin, Salzer aus Schweinfurt, Aufochs a. München, Markus a. Elberfeld, Walther a. Wien, Croud a. Hamburg, Wasner a. Leipzig, Rittmeister v. Winterfeld u. Frau a. Züllichau, die Rittergutsbesitzer Bardt a. Lubosch, Detring a. Blumwiese, Brest a. Pieske, Molkereiinspektor Bühring a. Srocz..., cand. jur. Lorentz a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Mandel, Grätz und Frau a. Bromberg, Kroll a. Warschau, Janczak a. Inowrazlaw, Pacieszynski u. die Pröpste Gibasiewicz a. Exin u. Cieslinski aus Lubosch, die Rittergutsbesitzer Graf Dambski a. Kaczkowo, Graf Żółtowski a. Czacz, Hotelbesitzer Splitt a. Odalanow, Sredzinski a. Miloslaw, Professor Gogau a. Paris, Frau Gräfin Danin aus Warschau, Sekretär Nabowicz u. Sohn a. Ostrzeszewo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schütz aus Danzig, Tugemann u. Heyer a. Lodz, Naumann a. Leipzig, Gothot a. Mülheim a. d. Ruhr, Hochstetter u. Grenzebach a. Berlin, Heynen a. Rheydt, Beyermann a. Elmshorn, Mendel a. Crefeld, Votteler a. Frankfurt a. M., Arzt Dr Kowalski a. Strelno, Dirigent der hohen Knabenschule Schoebe a. Wronke, Haupt- u. Bankagent Jänsch a. Inowrazlaw, Ober Postassistent Stefanski a. Obornik, Schuhmachermeister Trabalski a. Leipzig.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Poperlein u. Jahns a. Rogasen, Rohtmann a. Wongrowitz, Gabler u. Regen a. Schrimm, Kadlicek a. Nürnberg, Seitz a. Warschau, Janczak a. Inowrazlaw, Kunstgärtner Roß u. Frau a. Bromberg, Lehrer Lustig a. Haynau, königl. Seminarlehrer Ender u. Frau a. Rosenberg, königl. Kataster-Kontrolleur Kort a. Wongrowitz, Frau Münzel a. Krotoschin, Fräulein Münzel a. Inowrazlaw.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Strauß aus Halberstadt, Leßler a. Rogasen, Lewandowski a. Obornik, Gartentechniker Meisler a. Kotten Alexander u. Frau a. Gollantsch

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Wojciechowski a. Strelno, Dietrich a. Breslau, Heinrich a. Kronenberg, Schuhmachermeister Hanasz u. Bier-Verleger Osiński a. Strelno, Fräulein Tannenberger aus Prag in Böhmen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Enoch a. Breslau, Heymann a. Fürth, Selling a. Nürnberg, die Lehrer Becker aus Braunsfeld, Zapke a. Gludzow, die Botaniker Wende u. Kluczynski a. Boguschin, Rentier Streitz a. Stargard i. P.

Rußlands Getreideexport.

Petersburg, 15. Juli.

In der Woche vom 7. Juli bis 13 Juli sind über die Hauptzollämter 10 825 000 Pud Getreide ausgeführt worden. Davon entfielen auf

	Laufende Woche.	Vorwoche.
Weizen	5 642 000 Pud	6 514 000 Pud
Roggen	2 845 000 „	1 880 000 „
Gerste	1 484 000 „	1 537 000 „
Hafer	714 000 „	1 289 000 „
Mais	140 000 „	739 000 „

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 13. Juli. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Obgleich wir uns in der Ferien- und Reisezeit befinden und nur einen schwachen Konsum haben, bestand doch nach allen Sorten Hofbutter rege Nachfrage, so daß über ein lebhaftes Geschäft berichten können. Die recht umfangreichen Zufuhren, welche aus allen Produktionsorten ein-

trafen, konnten zu höheren Preisen fast vollständig placirt werden, da auch wieder zu Spekulation gekauft wurde. Preise für Hofbutter erfuhren eine weitere Erhöhung von 3 Mark pro Centner. Von den Export-Plätzen lauten die Berichte günstig, Kopenhagen erhöhte die Preise um 2 Kronen, Hamburg um 3 Mark pro Ztr. bei fester Tendenz. Landbutter war wenig gefragt, die Läger in polnischer und russischer Butter sind sehr bedeutend. Umsätze größeren Umfanges wurden nicht bekannt und konnten keine Preise notirt werden. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogramm 86 M., IIa. 81 M., IIIa. 75 M., abfallende — M. Landbutter: Preußische —,— M., Netzbrücher — M., Pommersche —,— M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- —,— M., Bayerische Land- —,— M., Schlesische —,— M., Galizische —,— M., Margarine 30—60 M. — Tendenz: Fest.

** **Wien,** 15. Juni. Ausweis der österr.-ungarischen Staats-Bahn (österreichisches Netz) vom 1. bis 10. Juli 702 789 Fl. Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 42 574 Fl.

** **London,** 15. Juli. [Wollauktion.] Preise unverändert, Tendenz stramm.

** **Bradford,** 15. Juli. Wolle fest, mitunter theurer, Käufer abwartend, Garne zu vollen Preisen für prompte Lieferung gehandelt, in Stoffen gutes Geschäft.

Versicherungswesen.

Die Basler Lebensversicherungsgesellschaft, in Deutschland, seit 30 Jahren eingeführt, schloß laut Bericht das Jahr 1894 mit einem Bestand von 25 848 Policen über rund M. 108 000 000 Kapital und M. 442 000 Rente in der Lebens- und 23 099 Personen über rund M. 495 000 000 Kapital und M. 138 000 Tagegeld in der Unfallversicherung. Prämieneinnahme 1894 rund M. 5 144 000 für „Leben"- und „Unfall"-Versicherungen. Zinseneinnahme Mark 1 092 180. Erhöhung der Prämienreserven insgesammt um rund M. 2 000 000 auf rund M. 28 400 000. In der Lebensversicherung wurden für 349 Sterbefälle fällig: M. 1 569 919; für abgelaufene Versicherungen, Rückgewähr und Renten M. 932 838. In der Unfallabtheilung wurden 2352 neue Schäden angemeldet, darunter 8 Todes-, 26 Invaliditätsfälle; für Entschädigungen und zurückgewährte Prämien wurden fällig M. 418 528. Der Reingewinn aus 1894 beträgt M. 432 167; hieraus werden M. 300 000 dem Gewinnfonds der Versicherten, M. 80 000 als Zins auf deren im Geschäft angelegten Fonds und Dividende den Aktionären überwiesen. Der Kapitalreservefonds wird um M. 28 000 verstärkt; M. 19 200 gelangen als Statutarische Tantieme an Verwaltungsrath und Direktion. Die Kapitalreserve beträgt M. 225 463 die Spezialreserve einschließlich einer neugebildeten Reserve für Kursschwankungen der Werthpapiere M. 180 000, der Gewinnfonds der Versicherten M. 469 296, der Gesammtgarantiefonds der Gesellschaft über 36 Millionen Mark. Seit 1895 hat die „Basler" auch die Versicherung kleiner Kapitalien (Volksversicherung) aufgenommen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 15 Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise höher, heute dänisches Schweinefleisch am Markt. — Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geflügel reichlich, Ueberstände für morgen, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr knapp, Lachs reichlich am Markt Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Geschäft in feiner Butter sehr lebhaft, Preise anziehend, Käse große Nachfrage. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Etwas lebhafteres Geschäft, Gurken besser bezahlt, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62, IIa 49—54, IIIa 46—48, IVa 40—45, dänisches Ia 47—55, Kalbfleisch Ia 52—65, IIa 36—50 M., Hammelfleisch Ia 52—56, IIa 46—50, Schweinefleisch 44—50 M., Dänen 38—44 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,65—0,75 M., do. IIa 0,50—0,61 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,46—0,50 M., Damwild —0,60 M., Wildschweine 0,25—0,29 Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück —,— M., Wildenten p. Stück 0,40—0,85 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 60—70 Mark, do. große 56—60 M., Zander blaue 84 M., Barsche 45—50 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M. Schleie 78—81 M., Bleie, kleine 36—40 M., bunte Fische 55 M., Aale, große 115 M., do. mittel 90—114 M., do. kleine 60—88 M., Plötzen 30—36 M., Karauschen 58—60 M., Roddow 50—53 M., Wels 50 M., Raape 24—30 M., Aland 47—50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 88—92 M., IIa do. 80—85 M. geringere Hofbutter 70—75 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 2,25—2,50 M., do. alte Dabersche 2,25 Mark, Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M.

Bromberg, 15. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 133—143 Mark, feinster über Notiz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 105—115 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 15 Jul. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 15. Juli. Wetter: Veränderlich. — Temperatur + 15° R., Barometer 758 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 142—144 M. bez., per Juli 144,50 M. nom., per September-Oktober 147 M. Br., 146,50 Mark Gd., per Oktober-November 148,50 M. Br., 148 M. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 122—124 M., per Juli und per Juli-August 123 M. nom., per September-Oktober 126,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 115 bis 122 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170—180 Mark. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 176—184 M. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,20 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 144,50 Mark, Roggen 123 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,25 M. Br., per Juli und per September-Oktober 43,25 M. Br.

Petroleum loko 11,40 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 15. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 3,10 Mark, per August 3,10 M., per Septbr. 3,10 M., per Oktober 3,12½ M., per November 3,15 M., per Dezbr. 3,15 M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,17½ M., per März 3,17½ M., per April 3,20 M., per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 Mark. — Umsatz:

Paris, 15. Juli. (Schlußkurse.) Behauptet.
3proz. amortis. Rente 100,60, 3proz. Rente 102,20, Italien. 5proz. Rente 88 52½, 4proz. ung. Goldrente 102,68, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 101,00 4proz. unif. Egypter 103,95 4proz. span. ä. Anl. 67⅝, konv. Türken 26 07½, Türken-Loose 149,60, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 495,00,

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Juli. [Priv.-Telegr. d. „Pos.-Ztg."] Der Exchefredakteur der „Kreuzztg.", Frhr. von Hammerstein, verließ erst Freitag seine hiesige Wohnung; sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Die aus 13 Zimmern bestehende Wohnung ist zu vermiethen. Das ganze Mobiliar ist vom Gerichtsvollzieher für die Gläubiger gepfändet.

Beuthen, 16. Juli. Der Mörder Sobczyk wurde heute in Tworog durch einen Tarnowitzer Gendarmen verhaftet. Der in Tworog wohnende Heilgehilfe Rumpelt hatte sich mit Sobczyks Frau in Verbindung gesetzt und versprochen, für ihren Mann Papiere nach England zu beschaffen, wofür er einen Rehbock verlangte. Im Laufe der Nacht brachte Sobczyk drei Rehe. Rumpelt setzte ihm Wein zu trinken vor, dem ein Schlaftrunk beigemischt war. Als Sobczyk in Schlaf verfallen war, wurde der Amtsvorsteher Stahr herbeigeholt und der Mörder, welcher eine Doppelflinte im Arme hielt, mit Stricken gefesselt. Heute früh 9 Uhr wurde Sobczyk in das Beuthener Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Köln, 16. Juli. Ein Telegramm der „Köln. Ztg." aus Sofia meldet betreffs der Verwundung Stambulows, sein Zustand sei bedenklich, aber nicht hoffnungslos. Am Kopfe erhielt Stambulow 3 Stiche mit einem Dolchmesser; eine Kugel steckt noch im Kopfe, auch wurde ein Schädelbruch festgestellt. An den Händen trug er schwere Verwundungen davon. Ferner wurde ihm nur die rechte Hand amputirt.

Petersburg, 16. Juli. Die Großfürstin Xenia Alexandrowna genas gestern im Schloß Peterhof einer Tochter, welche im heiligen Gebet Irina genannt wurde. Das Befinden von Mutter und Tochter ist befriedigend.

Petersburg, 16. Juli. Wie von zuverlässiger Seite gemeldet wird, verlieh der Kaiser dem König Menelik den Alexander-Newski-Orden mit Brillanten, dem Negus Kas-Maconen den St. Annen-Orden 1. Kl. mit Brillanten, dem außerordentlichen abessinischen Botschafter Dambo den Stanislaus-Orden 1. Kl. mit Brillanten. Ferner den Mitgliedern der Botschaft Prinzen Belatio den Stanislaus-Orden 3. Kl. mit Stern, dem Grafen Ganemie den Annen-Orden 2. Kl. mit Stern, dem Bischof von Sharar ein Bildniß der heiligen Jungfrau mit Brillanten und den anderen Mitgliedern der Suite den Andreas Orden 3. resp. 4. Klasse.

Petersburg, 16. Juli. Der Minister des Innern, Durnowo, empfing gestern die bulgarische Deputation. Blättermeldungen zufolge empfing auch der Chef des Generalstabes Obrutschew, die bulgarische Deputation. Letztere stattete gestern auch dem Presbyter der russischen Hofkirche, Danitschew, einen Besuch ab.

London, 16. Juli. Die bisherigen Resultate der Wahlen haben in der liberalen Partei eine wahre Bestürzung hervorgerufen. Man befürchtet die Niederlage des Sohnes Gladstones. Die Liberalen beschuldigen Rosebery der Feigheit und sagen, es fehle ihm an gesundem Menschenverstand.

Brüssel, 16 Juli. Der „Moniteur Belge" veröffentlicht den Erlaß, durch welchen der 24. Juli als der Tag des Inkrafttretens der durch das neue Zollgesetz bestimmten Einfuhrzölle festgesetzt wird. Ausgenommen sind die Zölle auf Bauholz, Tischlerholz und Stangen, welche erst am 1. Januar 1896 in Kraft treten.

Brüssel, 16. Juli. Nach der schon gemeldeten Straßenmanifestation fand gestern Abend eine öffentliche Versammlung im vlämischen Theater statt, in welcher durch Akklamation und unter Beifallsrufen eine Tagesordnung angenommen wurde, in welcher gegen das Schulgesetz protestirt und die Zurückziehung der Vorlage, sowie die Demission des Ministeriums gefordert wird. Ferner verlangt die Tagesordnung die Annahme eines Gesetzes, welches den unentgeltlichen Unterricht, den obligatorischen Schulbesuch sowie die politische Unabhängigkeit der Lehrer bestimmt.

Athen, 16. Juli Die weitere Berathung über die Vorlage betreffend die Einbehaltung von 20 Prozent der Corinthen-Ernte wird mit 85 gegen 31 Stimmen, bei 11 Stimmenthaltungen verschoben.

Belgrad, 16. Juli. In der heutigen Sitzung der Skupschtina wird die Regierung einen Gesetzentwurf betreffend das Haidukenthum vorlegen. Morgen kommt der Bericht des Finanz-Ausschusses über die Konversionsvorlage zur Verhandlung.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 16. Juli, Nachmittags.

Bei der Subskription auf die 3prozentige ungarische Goldanleihe ist die ganze Anleihe in Deutschland allein ca. 62 Mal gezeichnet worden, ebenso wurden in Oesterreich-Ungarn, Holland und England sehr große Beträge gezeichnet. Auf Deutschland dürfte beinahe die Hälfte der Anleihe kommen.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 12. bis 15. Juli, Mittags 12 Uhr.

Fr. Erxleben, XIV 145, kieferne Bretter, Schultz-Magdeburg. Max Guhl V 682, kieferne Bretter, Schultz-Magdeburg. P. Plachnow, VIII 1353, kieferne Bretter, Schultz-Berlin. Ferd. Günther, XIII 4540, kieferne Bretter, Fordon-Landsberg. Leo Schmidt, XIII 2338, Güter, Bromberg-Montwy. W. Kowalski, Nr. 193, D. Fliege, Bromberg-Montwy.

Wilhelm Mewis, VIII 1390, kieferne Bretter, Schönhagen-Magdeburg. B. Runowski, I 15 976, Feldsteine, Niodola-Fordon, F. Rudnicki XIII 2436, Feldsteine, Niodola-Fordon, Karl Sch. III 3207, leer, Berlin-Brahnau.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 64 C. Groch-Bromberg für L. Rodemann-Bromberg mit 52¾ Schleusungen, Tour Nr. 65 B. Ernst-Bromberg für Berliner Holzkontor mit 28¼ Schleusungen, Tour Nr. 66 J. Kretschmer-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin mit 7¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 67 F. Machatscheck-Bromberg für E. Müller-Bralitz.

≈ **Weißenhöhe,** 15. Juli. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 59 C. Groch-Bromberg mit 40 Flotten. Wasserstand 0,60 Meter.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16 Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" 88 " " neues	10,20—10,30
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,80
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Juli 9,82½ Gd., 9,92½ Br.
dto. " per August 9,95 bez. 9,97½ Br.
dto. " per Sept. 10,10 bez. und Br.
dto. per Okt. 10,42½ bez. 10,45 Br.
Tendenz: Stetig.

Breslau, 16. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 56,90 M., 70er 36,90 M. — Tendenz: flau.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 15.			N.v 15
Weizen flau			**Spiritus** ruhig		
do. Juli	143 —	143 50	70er loko ohne Faß	37 70	37 90
do. Sept.	147 —	147 50	70er Juli	41 50	41 50
			70er August	41 50	41 50
Roggen flau			70er Sept.	41 80	41 80
do. Juli	122 50	123 50	70er Octb.	41 10	41 20
do. Sept.	126 25	127 50	70er Dezbr.	39 90	39 70
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	43 80	43 90	**Hafer**		
do. Okt.	43 80	43 90	do. Septbr.	126 25	126 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 16. Juli. **Schlußkurse.** N.v. 15.

Weizen pr. Juli		143 —	143 50
do. pr. Sept.		146 50	147 50
Roggen pr. Juli		122 50	123 50
do. pr. Sept.		126 —	127 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.15.
do.	70er loko ohne Faß	37 70	37 90
do.	70er Juli	41 50	41 40
do.	70er August	41 50	41 40
do.	70er Septbr.	41 80	41 70
do.	70er Octbr.	41 20	41 20
do.	70er Dezmbr	39 90	39 70
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 15			N. v. 15
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 90	Russ. Banknoten	219 10	219 20
Pr. 4% Kons. Anl.	105 30	105 30	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 40	103 20
do. 3½% "	104 40	104 60	Ungar. 4% Goldr.	104 —	104 10
Pos. 4% Pfandbrf.	102 90	103 —	do. 4% Kronenr	99 70	99 80
do. 3½% do.	101 30	101 30	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	249 60	251 10
do. 4% Rentenb.	105 20	105 20	Lombarden	46 70	47 20
do. 3½% do.	102 20	102 40	Disk.-Kommandit	218 50	220 80
do. Prov.-Oblig.	101 70	101 90			
Neue Pos. Stadtanl.	101 6	101 80	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 30	168 50	schwach		
do Silberrente	100 60	100 9			

Ostpr. Südb. E.S.A	97 10	98 —	Schwarzkopf	252 20	251 25
Mainz Ludwigshf. dt.	119 —	119 60	Dortm. St.-Pr. La.	67 50	6[illegible] 50
Marienb. Mlaw. do	85 40	86 70	Gelsenkirch. Kohlen	172 20	173 —
Lux. Prinz Henry	83 —	8[illegible] —	Inowrazl. Steinsalz	55 —	55 10
Poln. 4½% Pdbrf	68 70	70 —	Chem. Fabrik Milch	147 —	147 70
Griech. 4% Goldr.	29 —	29 50	Oberschl. Eis.-Ind. A	86 20	85 90
Italien. 4% Rente.	89 40	89 90	Hugger-Aktien	142 50	143 —
do 3% Eisenb.-Obl.	55 —	55 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	93 60	94 40	It. Mittelm. E. St. A.	93 50	94 —
Russ. 4% Staatsr.	67 90	68	Schweizer Centr.	146 70	147 50
Rum. 4% Anl. 1890	90 40	90 40	Warschau-Wiener	231 60	233 50
Serb. Rente 1895	70 80	70 7	Berl. Handelsgesell.	157 50	158 70
Türken-Loose	139 90	141 60	Deutsche Bank Aktien	194 50	195 70
Disk.-Kommandit.	219 75	221 —	Königs- und Laurah.	133 —	134 50
Pos. Prov. A. B	107 50	107 50	Bochumer Gußstahl	157 10	158 30
Pos. Spritfabrik	170 —	168 70			

Nachbörse: Kredit 249 60 Diskonto-Kommandit 218 50 Russ. Noten 219,—, Pos. 4% Pfandbr. 102 90 bez 3½% Pfandbr. 101 30 Gld

Stettin, 16 Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 15			N.v. 15.
Weizen still			**Spiritus** ruhig		
do. Juli-August	144 —	144 50	per loko 70er	37 —	37 20
do. Sept.-Okt.	146 50	146 50	**Petroleum***)		
Roggen still			do. per loko	11 40	11 40
do. Juli-August	122 50	123 —			
do. Sept.-Okt.	125 5	126 50			
Rüböl unverändert					
do. Juli	43 20	43 —			
do. Sept-Okt.	43 20	43 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
15. Nachm. 2	750,8	SW frisch	bedeckt [1])	+17,6
15. Abends 9	752,2	SW mäßig	bedeckt [2])	+15,0
16. Morgs. 7	753,7	SW frisch	heiter	+14,1

[1]) 12¼ bis 1 Uhr Regen (1,25 mm). [2]) Abends Regen (2,0 mm).
Am 15. Juli Wärme-Maximum + 18,5° Cels.
Am 15. " Wärme-Minimum + 11,0° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Juli Morgens 0,10 Meter
" " 15. " Mittags 0,10 "
" " 16. " Morgens 0,10 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.